AUSGABE 79 | 09 - 2020

ZELL · SEE

DER HIPPOLYT

Information & Service

Baustart Entlastungsstraße Schüttdorf | Bauprojekte

Stadtpolizei

Neue Stadtpolizistin & Verstärkung des Teams

Chronik

Die selbstständigen Gemeinden Thumersbach-Erlberg & Bruckberg-Schmitten

Foto: © Barbara Fink

Zugestellt durch Post.at

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Foto: © Arne Müseler

Auch wenn die meisten von uns das Wort „Corona" schon nicht mehr hören oder lesen können, so bleibt es nicht aus, zu Beginn meines Vorwortes ein paar Sätze zum alles beherrschenden Thema Corona-Virus zu schreiben. Seit über einem halben Jahr hält dieser Virus die ganze Welt in Atem, so auch unsere Stadt.

Unsere Lebens- und Arbeitsgewohnheiten wurden komplett über den Haufen geworfen und so manche Urlaubsplanungen mussten geändert werden.

Sehr viele Zellerinnen und Zeller genossen den heurigen Sommer im eigenen Land und lernten die Schönheit, die Qualität und die Sicherheit unserer Heimat noch mehr als bisher kennen und schätzen.

Da aus heutiger Sicht noch kein wirksames Medikament oder eine sichere Schutzimpfung zur Verfügung steht, wird uns wohl nichts anderes übrig bleiben, als mit dem Virus zu leben und alles zu unternehmen, um im Rahmen unserer Möglichkeiten eine unkontrollierte und rasche Ausbreitung zu verhindern.

Leider hat das auch zur Folge, dass viele lieb gewonnene Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können.

So mussten im Sommer beide Seefeste abgesagt werden und unsere Mittwochsfeste konnten nicht in der geplanten Form veranstaltet werden. Auch viele Sport- und Kulturveranstaltungen sowie kirchliche Feste fielen dem Virus zum Opfer. Mit großem Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unser so beliebter Seniorenausflug im heurigen Herbst nicht durchgeführt werden kann.

Es gibt aber auch viel Erfreuliches zu berichten:

• Im Juli und im August hat sich die **Buchungslage im Tourismus** sehr positiv entwickelt. Auf der Schmitten und am Zeller See tummelten sich bei Schönwetter tausende Menschen und genossen unser kleines Paradies.

• Die **Veranstaltungen des FerienAKTIV-Kalenders** waren auch heuer gut besucht. Vielen Dank an die Vereine und Institutionen, die heuer unter besonderen Voraussetzungen mit den Kindern und Jugendlichen unterwegs waren!

• Anfang Juli wurde eine weitere **Bauetappe der Thumersbacher Landesstraße** fertiggestellt. Somit gehört im sanierten Bereich die Rumpelpiste der Vergangenheit an und die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer wurde erheblich verbessert.

• Die so dringend erforderliche **Verbauung der Thumersbacher Wildbäche** konnte mit dem Bund, dem Land und der Wassergenossenschaft Thumersbach ausverhandelt werden. Das Gesamtprojekt wird in mehreren Etappen umgesetzt und kostet insgesamt € 15 Millionen!

• **Der Architektenwettbewerb für den Neu- und Umbau des Bundesschulzentrums in Schüttdorf** wurde gestartet. Die während der Umbauarbeiten erforderliche Containerschule wird noch heuer errichtet.

• Anfang Juli wurde mit den **Bauarbeiten für die Entlastungstraße Schüttdorf begonnen.** Das Land Salzburg investiert hier ca. € 18 Millionen. Die Fertigstellung ist im Jahr 2022 geplant.

• Parallel dazu werden noch heuer dringend erforderliche Verbesserungen im Wasser- und Kanalnetz sowie des Bruckbergkanals durchgeführt.

Abschließend wünsche ich allen Zellerinnen und Zellern und unseren Gästen einen schönen Herbst.

Genießen Sie die Zeit zum Wandern, Radfahren oder für sonstige Freizeitaktivitäten!

Ihr/euer Bürgermeister:
Andreas Wimmreuter

Behinderteneinstellungsgesetz erfüllt

Grundsätzlich wäre jeder größere Dienstgeber in Österreich gemäß Behinderteneinstellungsgesetz verpflichtet, pro 25 Beschäftigte einen Behinderten einzustellen.

In Österreich werden nur ca. 70 % der verpflichtenden Behindertenarbeitsplätze tatsächlich erfüllt. Für die übrigen 30 % wird lieber die Ausgleichstaxe (€ 398,-) bezahlt, die jeder fehlende Behinderte pro Monat kostet (2020). Derzeit sind rund 100.000 Menschen als „begünstigte Behinderte" in Österreich gemeldet. Sie „leiden an einer (andauernden) körperlichen, geistigen oder psychischen Funktionsbeeinträchtigung oder Beeinträchtigung der Sinnesfunktionen, die geeignet ist, die Teilhabe am Arbeitsleben zu erschweren", heißt die Umschreibung im Behinderteneinstellgesetz.

Die Taxe fließt dem Ausgleichstaxfonds zu und diese Mittel werden vor allem für die berufliche und soziale Förderung begünstigter, behinderter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verwendet.

Die Stadtgemeinde Zell am See hat im Jahr 2019 als Dienstgeber mit 100 % alle seine Behindertenarbeitsplätze besetzt und die Quote mehr als erfüllt.

Thomas Feichtner

Impressum „der hippolyt": Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: Stadtgemeinde Zell am See, Redaktionelle Leitung: Mag. Barbara Fink, Anschrift: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, Tel.: 06542 / 766 - 0, Fax: 06542 / 766 - 130, E-Mail: *office@zellamsee.eu*; www.zellamsee.eu.
Gestaltung und Druck: PRiNT ZELL GmbH · Schillerstrasse 10 · 5700 Zell am See · *office@printzell.at* · www.printzell.at. Erscheint vierteljährlich.
Der nächste „hippolyt" erscheint am 04.12.2020 (Redaktionsschluss: 30.10.2020).

Änderung bei der Stadtpolizei

Mit Ende April sind drei Stadtpolizisten aus dem Gemeindedienst ausgeschieden und zur Bundespolizei in die Steiermark gewechselt. Bereits mit Anfang April wurde Frau Franziska Boschele als Stadtpolizistin neu angestellt.

Frau Boschele ist ausgebildete Polizistin und war in Tirol im Bereich Bahnhof Innsbruck tätig und zuletzt zur Grenzsicherung an der Brennergrenze eingesetzt. „Als gebürtige Pinzgauerin war die Entscheidung nach Zell am See zu kommen eine leichte", wie die neue Mitarbeiterin meint. Zudem sieht Frau Boschele bei der Stadtpolizei neue Möglichkeiten, ihre Erfahrungen als Bundespolizistin einzubringen und das noch junge Projekt der Stadtpolizei weiterzuentwickeln.

So ist, als eine erste Maßnahme, die „Kinderpolizei" in enger Abstimmung mit den Kollegen der Bundespolizei in Planung. Dies umfasst in erster Linie Verkehrserziehung in Kindergärten und Volksschulen.

Mit Anfang Juli 2020 wurde Frau Franziska Boschele über einstimmigen Beschluss der Gemeindevorstehung zur Dienststellenleiterin bei der Stadtpolizei Zell am See bestellt.

Foto: © Franziska Boschele

Zur Verstärkung unseres Teams wurden im Juli die noch freien Planstellen bei der Stadtpolizei ausgeschrieben. Aus über 20 Bewerbungen wurden in einem mehrstufigen Auswahlverfahren eine weibliche Bewerberin und ein männlicher Bewerber ausgewählt. Die Ausbildung der zukünftigen Stadtpolizisten beginnt mit September 2020.

Gastbeitrag

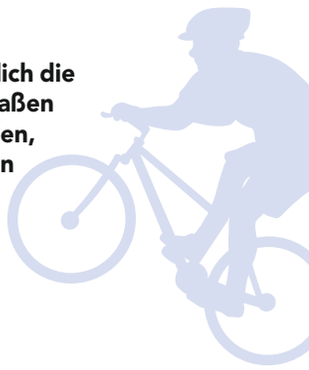
Schwarze Schafe – Mountainbiken boomt!

Immer mehr Hobby- und Freizeitsportler sind mit ihren Bikes in unserer Bergwelt unterwegs und genießen die herrliche Natur. Dafür stehen viele Kilometer ausgewiesener Straßen und Wege zur Verfügung, welche auch mit einzelnen tageszeitlichen Beschränkungen entsprechend ausgeschildert sind und befahren werden können. Viele Mountainbiker halten sich auch an die jeweiligen Vorgaben.

Leider gibt es aber – so wie in vielen Lebensbereichen – schwarze Schafe, die sich nicht an die Regeln halten. Wildes Biken durch den Wald oder auf nicht genehmigten Wegen führt zu Ärgernissen bei Wanderern, Grundbesitzern und Jägerschaft. Wanderer werden gefährdet, Wildtiere verschreckt und Waldwege beschädigt. Speziell im Thumersbacher Talschluss kommt es immer öfter zu derartigen Zwischenfällen. So wurde sogar die Einzäunung der Wildfütterung zerstört.

Das rücksichtslose Verhalten einiger weniger führt dazu, dass Grundeigentümer darüber nachdenken, Wege für Mountainbiker wieder zu sperren.

Das kann aber nicht im Sinne der Allgemeinheit sein! **Es wird daher dringend an die Vernunft der Freizeitsportler appelliert, ausschließlich die freigegebenen Straßen und Wege zu benützen, um den ungetrübten Spaß, den dieser Sport zweifelsfrei bietet, auch weiterhin in vollem Umfang genießen zu können.**



Mountainbiken erlaubt im Zeitraum von:
01.05. - 31.08.20 von 08.00 bis 19.00 Uhr
01.09. - 15.11.20 von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anton Unterluggauer

Lithium-Batterien & Akkus

Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Je nach Batterie-Typ enthalten sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle, die **im Brandfall sehr giftigen Rauch** erzeugen. Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art – nichts im Restmüll und auch nichts in der Umwelt verloren. **Der Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus erfordert besondere Sorgfalt.** Durch die charakteristisch hohen Spannungen und Energiedichten, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion (Brand) kommen.

beachte!
- Passendes Ladegerät
- Unter Aufsicht laden
- Batterien & Akkus sind recyclebar
- Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

vermeide!
- Hohe Temperaturen
- Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- Nicht in den Restmüll werfen

Wie entsorge ich Lithium-Batterien & Akkus richtig?
a) Lagerung in der Schublade zuhause!
b) Abgabe bei der kommunalen Sammelstelle!
c) Rückgabe im Fachhandel!
d) Entsorgung über die Restmülltonne!

Auflösung: b), c)

Ein Video zu diesem Thema finden Sie auf Youtube „Mach's wie die Watts! Der richtige Umgang mit Lithium-Akkus und die ordnungsgemäße Entsorgung."

Quelle: Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH

Seniorenausflug durch Pandemie verhindert

Liebe Zellerinnen und Zeller!
Liebe Seniorinnen und Senioren!

Aufgrund der nach wie vor kritischen Situation, die COVID-19 mit sich bringt, hat die Stadtgemeinde entschieden, den für September 2020 geplanten Seniorenausflug heuer nicht durchzuführen.

Es wäre unverantwortlich gegenüber allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wenn eine derartige Veranstaltung stattfinden würde und wir bitten um Verständnis für diese Entscheidung. Unser aller Ziel muss es sein, einen stärkeren Anstieg der Fallzahlen ganz bewusst zu vermeiden und so muss für uns ALLE die Sicherheit an 1. Stelle stehen, diese wäre aber nicht gewährleistet.

Wir hoffen und freuen uns schon, wenn wir im Jahr 2021 wieder einen Seniorenausflug mit einem besonderen Ziel für Sie zusammenstellen dürfen und danken für Ihr Verständnis.

Ihr/euer Bürgermeister
Andreas Wimmreuter

Stellenausschreibung

Bei der Seniorenwohnanlage der Stadtgemeinde Zell am See gelangt die Stelle eines/r

Stations-/Wohnbereichsleiters/in

im Beschäftigungsausmaß von 75 % - 100 % zur Besetzung.

Anstellungserfordernisse:
abgeschlossene Ausbildung als diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Weiters werden erwartet:
Kompetenz in der Betreuung von älteren Menschen, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit sowie soziale Kompetenz in der fachlichen und personellen Führung des Pflegeteams, Freude an der Planung und Koordination des Wohnbereiches, kompetente Führung der unterstellten MitarbeiterInnen.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2001 idgF.
Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes.

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadtgemeinde Zell am See oder im Internet unter www.zellamsee.eu erhältlichen Bewerbungsbogens

bis **spätestens 25.09.2020** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker-Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

ZELL · SEE

Baustart Entlastungsstraße Schüttdorf

Nach Vorlage aller materienrechtlichen Bewilligungen für das Bauvorhaben „Verkehrsentlastung Schüttdorf" wurde am 13.07.2020 mit den Vorarbeiten für den Straßendamm am „Langacker" (Gst. 289, westlich Baumarkt Ebster) begonnen. Dabei wurden Holzpfähle in den Boden eingebracht und darüber die Aufstandsfläche mit Schüttmaterial hergestellt. Die Arbeiten werden nach vorläufiger Einschätzung rund acht Wochen in Anspruch nehmen. Die Hauptbauleistungen (Herstellung Lückenschluss Bruckbergkanal, Fertigstellung Hochwasserschutzmaßnahmen) starten voraussichtlich Mitte September 2020. Mit der Fertigstellung der 1,5 Kilometer langen Zusatzstraße (künftig B168a) wird mit Mitte Juni 2022 gerechnet.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Bauvorhaben wird auf der Homepage der Stadtgemeinde Zell am See grundsätzlich dargestellt und aktuell über die detaillierten Bauabläufe, Straßensperren etc. berichtet. Für die Bevölkerung besteht die Möglichkeit, direkt Fragen, Beschwerden und Anregungen (ausschließlich per E-Mail: *wimmer@zellamsee.eu*), einzubringen.

Gerhard Wimmer

Die Bauprojekte der Stadtgemeinde im Herbst 2020

Im Herbst startet in Thumersbach die 2. Etappe der Sanierung der Thumersbacher Landesstraße gemeinsam mit dem Land Salzburg. Die 2. Etappe hat eine Länge von 800 m, beginnt bei der Brücke Erlbach und endet beim Objekt Seeuferstraße 64. Sie soll bis zum Sommer 2021 fertiggestellt werden.

Die Bauarbeiten im Herbst 2020 beginnen am 07.09.20 und werden voraussichtlich bis 20.11.20 dauern. Die Fertigstellung der 2. Etappe ist von April bis Juli 2021 geplant.

Für die Bauzeiten im Herbst 2020 und Frühjahr 2021 werden wieder Straßensperren von Montag bis Freitag erforderlich und die genauen Informationen rechtzeitig vor Ort und auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt.

Im **Ortszentrum von Thumersbach** wird der Gehsteig im Bereich des Objektes Seeuferstraße 8 (Bäckerei Unterkofler) verbreitert. Diese Bauarbeiten sind vom **05.10.20 bis 06.11.20 geplant.**

In der **Schmittenstraße** ist die Erneuerung einer alten Wasserleitung dringend erforderlich und die erste Etappe der Sanierung vom cityXpress bis zur Evangelischen Kirche musste aufgrund der Covid-19 Situation vom Frühjahr in den Herbst 2020 verschoben werden. Die Bauarbeiten werden am **14.09.20** beginnen und **bis Mitte November** dauern.

Im **Stadtzentrum** von Zell am See müssen in der **Fußgängerzone** in den Bereichen Dreifaltigkeitsgasse, Stadtplatz und Bahnhofstraße die bestehenden Kanaldeckel erneuert werden.

Die vorhandenen Schachtabdeckungen sind gepflastert und können aufgrund von technischen Gebrechen und infolge des hohen Gewichtes nicht mehr geöffnet werden. Daher ist mit den bestehenden gepflasterten Deckeln keine ordnungsgemäße Wartung mehr möglich und somit ist der Tausch dringend notwendig.

Die Arbeiten in der Fußgängerzone werden voraussichtlich am **05.10.20** beginnen und **bis Anfang November** dauern.

Die Stadtgemeinde ist um eine zügige Umsetzung aller Baumaßnahmen im Bereich der Infrastruktur bemüht und wir danken allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Bauarbeiten finden Sie auf unserer Homepage www.zellamsee.eu.

DI Mag. (FH) Silvia Lenz

Umsetzung Lückenschluss Bruckbergkanal

Großprojekt im Zellermoos sichert u.a. zukünftige Trinkwasserversorgung für Zeller Bevölkerung

Die entlang der „Kaprunerstraße" verlaufende westlichste Trinkwasser-Hauptleitung wird im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für den Bau der Entlastungsstraße Schüttdorf erneuert. Dies ist Teil eines größeren Gesamtprojektes der Stadtgemeinde Zell am See.

Die zukünftige Versorgungssicherheit sollte durch den Einbau einer voneinander getrennten Transportleitung und Versorgungsleitung gewährleistet werden.
Die Transportleitung (Gussrohre) verbindet zukünftig direkt den Hochbehälter Bruckerberg (Quelle Wölfernquelle) mit dem Hochbehälter Keilberg, von wo aus das Trinkwasser in das Versorgungsnetz der Stadtgemeinde Zell am See eingespeist und durch entsprechende Versorgungsleitungen zu den Zeller Haushalten befördert wird.
Im Bereich „Baumarkt Ebster" erschließt die Versorgungsleitung (PE-Rohre) hauptsächlich den Ortsteil Zellermoos, die „Limbergsiedlung" und den „Langacker". Ebenso sind in diesem Bereich die Erneuerung, die Umlegung und der Ausbau des bestehenden Schmutzwasserkanals geplant.

Das Entsorgungsnetz für Schmutzwasser wird in Zusammenarbeit mit dem Reinhalteverband Zellerbecken erweitert, um für die Zukunft ausreichende Ressourcen zu haben. Der derzeitige Bauabschnitt ist wiederum Teil eines größeren Gesamtkonzeptes und wird schrittweise umgesetzt. Insgesamt werden von der Stadtgemeinde Zell am See mehr als 1.000 lfm Trinkwasserleitungen und 600 lfm Schmutzwasserleitungen verlegt.

Im Rahmen dieser Grabungsarbeiten wird auch eine Erneuerung des Straßenkörpers der „Kaprunerstraße", im Abschnitt zwischen „Baumarkt Ebster" und „Flugplatz", durchgeführt.

Die Bauarbeiten sind für Herbst 2020 geplant, wobei sowohl die Trinkwasserversorgung, als auch die Ableitung der Schmutzwässer während der gesamten Bauzeit gegeben ist.

Gerhard Wimmer

Wie im Sonnengarten Limberg auch aus Rauch Wärme erzeugt wird!

Nachhaltiges und innovatives Energieversorgungskonzept

Für den Sonnengarten Limberg wurde ein nachhaltiges, wirtschaftliches und komfortables Energieversorgungskonzept entwickelt und gemeinsam mit der Firma ENGIE umgesetzt. Bei der „alles aus einer Hand" - Lösung werden alle Wohneinheiten, Büros sowie der Kindergarten und der Nahversorger mit regionaler Biomasse beheizt. Die Abwärme, die bei der Kühlung der Büros und des Nahversorgers entsteht, die Abluftwärme von 22 Wohneinheiten im Bauteil C und die Wärme aus dem Rauchgas werden durch eine Rauchgaskondensation und eine Abluftwärmepumpe rückgewonnen und wieder genutzt.

Die Firma ENGIE hat in das Projekt investiert und die Gesamtverantwortung für die Planung, Errichtung und den Betrieb der Versorgungsanlage für Raumwärme, Raumkühlung und Warmwasserbereitung übernommen.

Innovation – „Weißer Rauch"

Das Kernstück der Wärmeversorgung ist eine Pellets-Anlage mit einer Leistung von 350 kW. Durch den Einbau einer Rauchgaskondensationsanlage von 22 kW kann zusätzliche Wärme aus der Abgastemperatur gewonnen werden. Die Abgastemperatur des Pellets-Heizkessels beträgt rund 160°C und wird in der Rückgewinnung auf rund 45°C abgekühlt. Damit kann die Energie aus der Abkühlung der Rauchgase sowie die Kondensationsenergie wieder genutzt werden und zusätzlich werden noch die Emissionen reduziert. Die Abgasrückgewinnung hat somit mehrere Vorteile. Die Effizienz der Anlage wird um rund 5 % gesteigert und die Feinstoffe im Rauchgas werden reduziert. Die Energie, die mit dieser innovativen Lösung aus den Rauchgasen zurückgewonnen werden kann, entspricht dem Wärmeenergiebedarf von circa 10 Wohnungen.

Durch eine zentrale und hocheffiziente Biomasseheizungsanlage, wie im Sonnengarten Limberg, können die Emissionen im Vergleich zu mehreren Einzelheizungen um rund 10 – 15 % reduziert werden. Bei den Ruß- und Staubemissionen wird sogar ein Vielfaches an Schadstoffen eingespart. Wenn in der kommenden Heizsaison also wieder „WEISSER RAUCH" aus der Heizungsanlage im Sonnengarten aufsteigt, dann ist das ein positives Zeichen, weil es sich dabei nicht um Rauch im herkömmlichen Sinn, sondern hauptsächlich um Wasserdampf handelt. Aufgrund der geringen Abgastemperaturen kondensiert das Wasser und wird als „weißer Rauch" sichtbar. Der aufsteigende Wasserdampf ist somit ein sichtbares Zeichen für eine hocheffiziente Betriebsweise und eine nachhaltige und klimafreundliche Wärmeversorgung.

Wärmelieferung „Alles aus einer Hand"

Die Firma ENGIE übernimmt die Wartung und Instandhaltung der Kälte- und Wärmeerzeugungsanlage und gewährleistet eine vertraglich garantierte Verfügbarkeit der Versorgung mit einer 24/7 - Hotline. ENGIE hat in die Anlage investiert und verrechnet die benötigte Kälte und Wärme zu einem vereinbarten Preis direkt mit den Bewohnern.

Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung

Die Heizungsanlage im Sonnengarten punktet in Bezug auf Nachhaltigkeit auch noch hinsichtlich Beschaffung und Transport der Pellets. Die Firma ENGIE verwendet im Sonnengarten ausschließlich österreichische Pellets aus der Umgebung. Die Brennstoffanlieferung ist für eine zentrale Anlage effizienter als zahlreiche unkoordinierte Anlieferungen für mehrere Einzelanlagen.

Durch die kurzen Transportwege werden Transportkosten und CO_2 eingespart. Die Umweltbelastung ist somit maximal reduziert und die Wertschöpfung bleibt in der Region und unterstützt die lokale Wirtschaft. Aufgrund des Betriebs mit über 85 % Biomasse, erhielt das Projekt die **Kommunalkredit-Förderung für „Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger".**

Gemeinsam mit der Firma ENGIE wurde im Sonnengarten Limberg ein nachhaltiges, regionales und klimafreundliches Energieversorgungskonzept realisiert und mit der Förderung der Kommunalkredit wurde ein wettbewerbsfähiger Energiepreis unterstützt, von dem alle Bewohner profitieren.

Manfred Onz, E5 Koordinator

Heizwerk Limberg im Betrieb in der Heizperiode Winter 2019/2020

Fotos: © ENGIE

ATTRAKTIV – SPANNEND – ABWECHSLUNGSREICH

FERIENAKTIV 2020

Es freut uns sehr, dass trotz Corona von 05.07. - 20.08.2020 unser „FerienAKTIV-Programm 2020" stattfinden konnte. Zwar war das Programm nicht so umfassend und groß wie in den vergangenen Jahren, da etliche Programme und Aktivitäten aufgrund der COVID-19 Maßnahmen nicht angeboten und durchgeführt werden konnten, aber es wurden dennoch viele tolle Möglichkeiten geboten. Wir möchten uns bei allen Vereinen, die dabei mitgewirkt haben, recht herzlich für ihren Einsatz bedanken:

- Fischerverein Zell am See
- Jugendzentrum Zell am See
- Karate Shotokan Lora
- Naturfreunde Zell am See
- Alpenverein Zell am See
- FC Zell am See
- TVZ-Wikings Floorball Zell am See
- Schmittenhöhebahn AG
- EKZ Juniors Zell am See
- Radio Pinzgau
- TC Zell am See
- SUP-Center Zell am See
- Windsurfcenter Zell am See
- Volleyboi Zell am See
- Polizeidienststelle Zell am See
- TVZ-Sektion Orientierungslauf

Wir hoffen, dass das Projekt FerienAKTIV 2021 in gewohnter Manier wieder stattfinden kann und danken schon jetzt allen teilnehmenden Vereinen, Firmen und Unternehmen, die nicht nur in den Vorjahren, sondern auch 2021 wieder dabei sein werden. Vielen Dank!

Helena Mayr

Fotos: © Marion Herzog, Vereine

Neue Leitung im Kindergarten Thumersbach

und Erweiterung des Betreuungsangebotes

Nicht weniger als 15 Jahre lang hat **Andrea Hofer** mit viel Umsicht den Kindergarten Thumersbach geleitet und mit ihrem bewährten Team ein klares Profil verliehen, das geprägt war von Besonnenheit, guter Stimmung und hohem Anspruch an die Kindergartenpädagogik.

Mit einer klaren Linie, aber stets freundlich, konnte Andrea Hofer die Eltern von der Arbeit im Kindergarten überzeugen und die Kinder an die Schulzeit heranführen.

Nun begibt sich Andrea Hofer in eine Art Vorruhestand und wir wünschen ihr (mit herzlichem Dank) viel Freude in diesem neuen Lebensabschnitt.
Ambitioniert übernimmt nun **Alexandra Daxer**, die schon als junge Pädagogin den Kindergarten Bergstraße geleitet hat, den Kindergarten in Thumersbach. Dabei hat sie neben dem Kennenlernen des für sie neuen Hauses einige Neuerungen zu bewältigen und wir wünschen ihr dazu einen guten Start ins neue Kindergartenjahr 2020/2021.

Die Neuerungen betreffen insbesondere die Öffnungszeit des Kindergartens. Erstmals gibt es ein **Ganztagesangebot**. Eine Gruppe wird als klassische Kindergartengruppe in der Zeit von 07.00 Uhr bis 12.30 Uhr angeboten. Die 2. Gruppe wird als alterserweiterte Kindergruppe (AEKG) in der Zeit von 07.00 Uhr bis 16.30 Uhr geführt, das heißt, dass zu den Kindergartenkindern, die am Vormittag betreut werden, nach Schulschluss maximal sieben Schulkinder zur Nachmittagsbetreuung dazustoßen.

Als Übergangsphase wird letztmalig die Schulkind-Mittagsbetreuung bis 14.00 Uhr angeboten. Wünschenswert wäre natürlich, dass in den Folgejahren eine reine Schulkindbetreuung mit Lernbetreuung durch die Lehrer der Volksschule angeboten werden kann.

Dies ist im kommenden Schuljahr aufgrund der geringen Anmeldungen nach den Vorgaben des Schulorganisationsgesetzes leider nicht möglich.

Foto: © KG Thumersbach

Allen Beteiligten wünschen wir einen guten Start ins neue Kindergartenjahr. Die Eltern bitten wir um ein wenig Nachsicht, bis die Neuerungen gut angelaufen sind.

Mag. Josef Jakober
Stadtamtsleiter

IONICA 2020 – nach der Verschiebung als „HYBRID Veranstaltung!"

Die IONICA 2020 kommt im Herbst und zwar mit einem völlig neuen Format. Dabei haben BesucherInnen die Wahl: Entweder sie sind LIVE dabei am 3rd Mobility Forum „live" im Ferry Porsche Congress Center oder sie nehmen ON-LINE, über eine Liveübertragung an dem Kongress Teil.
Thematisch wird es sehr spannend: Am **20. & 21. Oktober 2020** diskutieren wir im **Ferry Porsche Congress Center in Zell am See** die Herausforderungen für zukünftige, touristische Regionen und suchen Antworten auf brennende Fragen, wie zum Beispiel:

- *Welche Mobilitätsformen lassen eine Region nachhaltig werden?*
- *Ist Massentourismus die Zukunft? Was ist mit Qualität vor Quantität?*
- *Wie bewegt sich der mobile Mensch von morgen in Alltag und Freizeit?*
- *Regionale Wertschöpfung durch klimaneutralen Energieverbrauch?*

Für die passenden Antworten darauf erwarten wir eine Reihe renommierter Experten aus dem In- und Ausland. Freuen Sie sich mit uns auf die IONICA 2020, egal ob LIVE oder ONLINE, jedenfalls mit dabei!

Bild: IONICA

IONICA zeigt Wirkung

Im Fahrwasser der IONICA entstehen neue Initiativen und Projekte:

MOFU – Mobility for Future

Mobilität, wie wir sie heute kennen, steht zur Diskussion rund um Klimawandel, Overtourism und eine Gesellschaft, die jederzeit und immer unterwegs ist und dies auch einfordert. Die grenzüberschreitende Region Zell am See / Bad Reichenhall / Berchtesgaden / Salzburg Stadt und Umland ist eine touristisch hochwertige und attraktive Landschaft, die auch als Lebensraum stark nachgefragt ist.

Mit dem Interreg Projekt „**Mo**bility for **Fu**ture (MOFU)" will die Region eine Vorreiterrolle einnehmen und Lösungsansätze aufzeigen, wie ein Umstieg auf energie- und ressourceneffiziente Mobilität aussehen kann. Als Mit-Initiator und Projektpartner ist der Verein IONICA Mobility maßgeblich in den Planungs- und Umsetzungsprozess von Mobility for Future eingebunden. Im Projektzeitraum von über zwei Jahren werden in grenzüberschreitender Zusammenarbeit diverse Themen umgesetzt:

- Mobility Akademie – Know-How über Mobilität für Jung und Alt
- Über 40 Veranstaltungen in Schulen zur Mobilität der Zukunft
- Schaffung von Mobility Points in Zell am See und Bad Reichenhall
- Know-How-Transfer bei Info-Veranstaltungen, Kamingesprächen & Co.

Bild: Verein IONICA Mobility

KEM Tourismus – die Klima und Energie Modellregion Zell am See-Kaprun

Zell am See-Kaprun – die klimaneutrale Ganzjahresdestination im Herzen der Alpen!

Seit mehreren Monaten arbeitet ein engagiertes Team aus Gemeinde, Tourismusverband, Bergbahnen, Verein IONICA Mobility und SVConsulting GmbH an der Einreichung zum Projekt KEM Tourismus. Dieses Projekt zielt auf die Entwicklung eines Klima-und-Energie-Modellregion-Tourismus ab, dessen Umsetzung vom Klima- und Energiefonds Österreich gefördert wird.

Aus ursprünglich ca. 10 Einreichungen wurden drei Finalisten prämiert. Zell am See-Kaprun ist einer davon. Derzeit befindet sich die Erstellung der Einreichunterlagen in der finalen Phase. Ziel der Ausschreibung des Klima- & Energiefonds ist es, eine touristische Leuchtturm-Region mit internationaler Strahlkraft zu prämieren, in der gezielte Maßnahmen zu Klimaschutz und Energieeffizienz umgesetzt werden. Jene Region, die als Sieger aus diesem Prozess hervorgeht, erhält die Fördersumme von € 1.000.000,-, um die im Antrag skizzierten Maßnahmen zur Umsetzung zu bringen.

Für die Einreichung zum Projekt KEM Tourismus wurden 11 Maßnahmen definiert und im Antrag detailliert ausgearbeitet. Jede Maßnahme für sich steht für eine klimaneutrale Zukunft des Tourismus in Zell am See-Kaprun und in ihrer Gesamtheit schaffen diese Maßnahmen eine Möglichkeit, ein stimmiges Gesamtkonzept an Klimaschutzmaßnahmen im Tourismus während der Projektlaufzeit zur Umsetzung zu bringen.

Stell Dir vor, es passiert etwas und niemand kommt, um zu helfen. Zum Glück ist es anders!

In Österreich rückt alle zwei Minuten eine Feuerwehr aus. Über 11.000 Personen werden jährlich aus lebensbedrohlichen Zwangslagen gerettet und Sachschäden in dreistelliger Millionenhöhe verhindert. 99% der über 339.200 Feuerwehrmitglieder sind Freiwillige. Um diese Organisation in Schwung zu halten, sind Leistungswille, Idealismus und Können der Mitglieder gefragt. Sie sind, wenn's brenzlig wird, ganz vorne, um Leben und Sachwerte zu retten.

Die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Zell am See
Nur sie können sich in Bereiche vorwagen, in denen Brandrauch oder giftige Dämpfe einem, im wahrsten Sinne des Wortes, die Luft zum Atmen nehmen. Das Tragen des schweren, also des von der Umluft unabhängigen Atemschutzes, ist damit eine der herausforderndsten und verantwortungsvollsten Tätigkeiten im Feuerwehrdienst und erfordert eine umfassende Ausbildung sowie eine ständige Weiterbildung und eine makellose körperliche Verfassung .

Der ÖFAST Test (**Ö**sterreichischer **F**euerwehr **A**tem**s**chutz **T**est) ist auch bei der Feuerwehr Zell am See ein fester Bestandteil im jährlichen Schulungsprogramm.
Der Test besteht aus 6 Stationen, bei denen die unterschiedlichsten Anforderungen an die Teilnehmer gestellt werden. Ziel ist die Feststellung der Leistungsfähigkeit (Kraft, Ausdauer, Motorik, Koordinationsvermögen unter Belastung etc.) sowie eine Selbstreflexion der eigenen Fitness anhand vorgegebener Belastungsübungen. Die Anforderungen sind für Frauen und Männer gleich. Auch in diesem Jahr haben wieder alle Atemschutzträger der Feuerwehr Zell am See den Test erfolgreich abgelegt.

Foto: © FF Zell am See

OLm Jens Hünerjäger
Jugendbetreuer

Feuerwehrjugend der Feuerwehr Zell am See

Foto: © FF Zell am See

„Wenn ich groß bin, gehe ich zur Feuerwehr, ist doch klar!"

EIN TRAUM – EIN WEG – EIN ZIEL
Das sind die Inhalte der Jugendarbeit der Feuerwehr Zell am See
Wer hat als Kind nicht mindestens einmal davon geträumt, Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu werden?
Zu den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr zählen nicht nur regelmäßige Übungen, bei denen die Jugendlichen in den Grundlagen des Feuerwehrwesens geschult werden, sondern auch Ausflüge und Freizeitveranstaltungen, wie z.B. Zeltlager, Hüttenwochenenden, Sportprogramme, Besuche bei anderen Feuerwehren (Flughafenfeuerwehr usw.) und natürlich alles, was unsere Region im Sommer und Winter an Aktivitäten zu bieten hat. Wir gestalten die Übungen abwechslungsreich, interessant und vor allem mit dem nötigen Spaß für die Jugendlichen. **Mitmachen kann jeder Jugendliche ab 10 Jahren, unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Religion.**

Die **Aufnahmekriterien** sind überaus einfach: Interesse, Aufgeschlossenheit gegenüber „Neuem", Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit. Vielleicht hat ja auch Ihr Kind Interesse eine richtige Feuerwehrfrau oder ein richtiger Feuerwehrmann zu werden!

Die Mitglieder der Feuerwehrjugend leisten einen großen Beitrag zur Nachwuchssicherung der freiwilligen Feuerwehren. Im Land Salzburg gibt es derzeit 90 Jugendgruppen mit 1.270 Jugendlichen, davon sind 250 Mädchen. Es gibt bereits heute Feuerwehrjugendmitglieder, die ihre berufliche Zukunft bei der Berufsfeuerwehr sehen.
Geben Sie Ihrem Kind die Chance auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung in einem starken Team mit kameradschaftlichen Werten: „Einer für alle – alle für einen".
„Wir haben es in der Hand, ob Solidarität nach innen und außen die Oberhand gewinnt oder aber der Egoismus des „Jeder für sich".

Melden Sie sich bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zell am See und nehmen Sie mit ihren Kindern an der nächsten Übung teil.
Wer sich bis zum 10.09.2020 anmeldet, kann noch beim 24-Stunden-Einsatztag der Feuerwehrjugend teilnehmen.
An diesem Tag werden die Jugendlichen zu den Hauptakteuren im Feuerwehrwesen. Verpassen Sie nicht diese Chance!

OLm Jens Hünerjäger
Jugendbetreuer

Sei dabei!

Derzeit gibt es in den neun Bundesländern Österreichs rund 26.000 Feuerwehrjugendliche. Damit gehört die Feuerwehrjugend zu den größten Jugendorganisationen in Österreich.

Die Anzahl an Mädchen, die bei der Feuerwehrjugend mitmachen, wächst jedes Jahr. Aktuell ist etwa ein Fünftel aller Feuerwehrjugendlichen weiblich. Das entspricht über 5.000 Mädchen, die beweisen: Nicht nur Burschen sind „Feuer und Flamme" für die Feuerwehrjugend!

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der engagierten Mädchen und Burschen stets gestiegen. So können die Feuerwehren beruhigt in die Zukunft blicken, denn der Nachwuchs ist zurzeit gesichert.

Damit das auch so bleibt: Sei dabei!

- Du bist zwischen 10 und 15 Jahre alt?
- Du möchtest etwas Sinnvolles in deiner Freizeit tun?
- Du hast Lust auf Spiel, Spaß & Action
- Du möchtest neue Freunde kennenlernen?

Dann bist du bei der Feuerwehrjugend genau richtig! Werde Mitglied in der Feuerwehrjugend und zeige, was in dir steckt. Spannung, Action, Freundschaft, ein tolles Team und jede Menge Spaß machen dich zum Helfer von morgen!

Wir suchen Dich!

Unsere Organisation sorgt seit über 150 Jahren, an jedem Tag des Jahres für Sicherheit in der Stadt Zell am See. Wir helfen auch in Situationen, wo andere nicht mehr weiterwissen.

Unser Motto lautet:
Retten - Schützen - Bergen - Löschen

Was wir uns von dir wünschen:
- Teamfähigkeit | Flexibilität
- Kreativität | Kameradschaft
- Bereitschaft zu helfen, ohne zu fragen, wem und wieso
- Neben dem Einsatzdienst auch die Teilnahme an Schulungen und anderen Veranstaltungen

Welche Voraussetzungen gibt es:
- Mindestalter 10 (Jugend) bzw. 16 (Aktivstand)
- Wohnsitz und/oder Arbeitsplatz in Zell am See
- Interesse an Technik
- Zusätzliche Ausbildungen (Führerscheine, etc.) wunderbar, aber kein Muss

Wir bieten dir dafür:
- umfangreiche, kostenlose Ausbildung
- persönliche, kostenlose Schutzausrüstung
- Fahrgemeinschaften (zum Einsatzort)
- Ungeregelte Arbeitszeiten
- Kameradschaft | Spaß & Teamwork
- Dank und Anerkennung der Bevölkerung.

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, komm doch einfach mal vorbei, ruf an, schreib uns per E-Mail oder kontaktiere uns über unsere Social-Media-Kanäle.

Wir freuen uns auf dich!

Brand Tischlerei Eschenau

Einsatzart	**BRAND**
Kurzbeschreibung	Brand Gewerbe, Industrie
Einsatzort	Eschenau 6, Taxenbach
Datum/Uhrzeit	29.05.2020 | 00.09 Uhr
Alarmstufe	Sondergruppe BAWZ, DLK
Ausgerückte Fahrzeuge	DLK
Mannschaftsstärke	11
Einsatzende	04.00 Uhr
Einsatzleiter	VI REINGRUBER Christian

Die LAWZ Salzburg alarmierte um 00.09 Uhr die Sondergruppe BAWZ gemäß Alarmplan der Alarmstufe 3 zu einem Brand einer Tischlerei. Die Sondergruppe BAWZ unterstützte in Zusammenarbeit mit dem Einsatzleitfahrzeug des Bezirks (Standort Saalfelden) die Disponenten der LAWZ bei der Abwicklung des Alarms. Hierbei wurde von den Disponenten der BAWZ der Funkverkehr übernommen.
Um ca. 01.45 Uhr war das Feuer in Eschenau unter Kontrolle und der Einsatz der BAWZ war nicht mehr erforderlich. Kurze Zeit später forderte der Einsatzleiter vor Ort die Drehleiter nach, um ein Kontrollieren und Öffnen der Dachhaut zu ermöglichen. Kameraden der noch anwesenden Bedienmannschaft der BAWZ konnten unmittelbar mit der Drehleiter, unter besonderer Achtsamkeit, mit kleinstmöglicher Mannschaftsstärke und vergrößertem Abstand zueinander zum Einsatzobjekt ausrücken.

Fotos: © FF Zell am See

Glasvordach droht einzustürzen

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft Zell am See zu einem technischen Einsatz. Ein ca. 300 kg schweres Glasvordach über einem Hauseingang war aus der Verankerung in der Fassade gerissen worden und wurde nur noch durch wenige Schrauben an der Fassade gehalten. Durch die Feuerwehr wurde das Dach gesichert.

Fotos: © FF Zell am See

Einsatzart	**TECHNIK**
Kurzbeschreibung	Sonstiger techn. Einsatz
Einsatzort	Loferer Bundesstraße 65
Datum/Uhrzeit	27.06.2020 | 20.00 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Tank 2, Drehleiter, Rüst
Mannschaftsstärke	12
Einsatzende	21.15 Uhr
Einsatzleiter	BI Hainzl Matthias

Aufräumen nach Verkehrsunfall Brucker Bundesstraße

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	PKW touchierte PKW
Einsatzort	Brucker Bundesstraße, Höhe AMS
Datum/Uhrzeit	29.06.2020 | 15.45 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Last
Mannschaftsstärke	3
Einsatzende	16.30 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias

Das Kommandofahrzeug der Feuerwehr Zell am See war auf einem Dienstweg unterwegs in Richtung Schüttdorf, als ein am Straßenrand parkender PKW einen vorbeifahrenden anderen PKW übersah, sich dennoch in Bewegung setzte und es in weiterer Folge zur Kollision beider Fahrzeuge kam. Da an den Fahrzeugen Betriebsmittel ausgetreten waren, veranlasste der Einsatzleiter die Unterstützung durch Last Zell am See.
Durch die Einsatzkräfte wurden die Betriebsmittel gebunden und das Abschleppunternehmen beim Verladen unterstützt. Im Anschluss wurde der Einsatz beendet und die Kräfte rückten von der Einsatzstelle ab.

Fotos: © FF Zell am See

Ölbinden Brucker Bundesstraße

LAWZ Salzburg alarmierte die diensthabende Bereitschaft zu einem Öleinsatz auf der Brucker Bundesstraße, Höhe Restaurant Kupferkessel.
Die defekte Kraftstoffleitung eines Traktors hatte das Austreten von Diesel verursacht, wodurch die Fahrbahn verunreinigt wurde. Durch die Einsatzkräfte wurden die ausgelaufenen Betriebsmittel gebunden.

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Defekte Kraftstoffleitung an Traktor
Einsatzort	Brucker Bundesstraße 18
Datum/Uhrzeit	30.06.2020 | 14.24 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Last
Mannschaftsstärke	7
Einsatzende	14.51 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias

Fotos: © FF Zell am See

Tierrettung Seegasse

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Schlange in Geschäftslokal
Einsatzort	Seegasse 9
Datum/Uhrzeit	09.07.2020 | 11.16 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	Last
Mannschaftsstärke	3
Einsatzende	11.45 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias

Die LAWZ Salzburg alarmierte telefonisch die Feuerwehr Zell am See zu einer Tierrettung in der Seegasse. Eine Ringelnatter hatte sich in ein Geschäftslokal verirrt. Die Schlange wurde eingefangen und auf einer Bergwiese wieder ausgesetzt. Ringelnattern sind ungefährlich für Mensch und Haustier, weshalb keine akute Gefährdung vorlag. Wenn sich Ringelnattern bedroht fühlen können diese ein übelriechendes Sekret absondern oder mit dem Kopf in Richtung des Angreifers stoßen. Da das Maul dabei aber geschlossen bleibt, handelt es sich hierbei ausschließlich um eine Drohgebärde. In der Regel beißen Ringelnattern nicht.

Foto: © FF Zell am See

Fahrzeugbergung Tödlinggut

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Kleinbus von Straße abgekommen
Einsatzort	Tödlinggut Thumersbach
Datum/Uhrzeit	11.07.2020 | 19.01 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft + Löschzug Thumersbach
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Last, Bus, Rüst, Tank 1, Pumpe 1
Mannschaftsstärke	31
Einsatzende	21.00 Uhr
Einsatzleiter	BI BÜRKI Alfred

Die LAWZ Salzburg alarmierte den Löschzug Thumersbach und die Bereitschaft Zell am See zu einer Fahrzeugbergung in Thumersbach, nahe dem Tödlinggut.

Ein Kleinbus war seitlich von der Straße abgekommen und drohte abzustürzen. Alle Insassen waren bereits in Sicherheit. Durch die Einsatzkräfte wurde das Fahrzeug gegen weiteres Abrutschen gesichert und mittels des Krans des schweren Rüstfahrzeuges wieder auf die Straße gehoben.

Fotos: © FF Zell am See

Diverse Sturmeinsätze im Stadtgebiet

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft Zell am See zu mehreren Einsatzstellen im Gemeindegebiet. Durch eine durchziehende Gewitterfront mit heftigen Sturmböen waren im Stadtgebiet, mit Schwerpunkt auf dem Ortsteil Schüttdorf, mehrere Bäume entwurzelt sowie ein Hausdach zur Hälfte abgedeckt worden. Das Hausdach im Bereich Limberg wurde durch einen Dachdecker, unter Zuhilfenahme der Drehleiter der Feuerwehr Zell am See, gesichert. Im Bereich Flugplatz, Golfplatz, Sonnberg und Kirche Schüttdorf waren Bäume über die Fahrbahn gestürzt, welche mittels Motorkettensäge zerkleinert und beseitigt wurden.
Im Bereich McDonald's wurde durch den Wind bei einem Imbissstand eine Glasscheibe aus der Verankerung gerissen, woraufhin sich die Scherben über den dortigen Parkplatz verteilten. Die Örtlichkeit wurde gesichert und die Glasscherben zusammengekehrt.

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Sturmeinsatz
Einsatzort	Stadtgebiet Zell am See
Datum/Uhrzeit	28.07.2020 | 18.49 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO 2, Tank 2, Tank 3, DL, Rüst
Mannschaftsstärke	19
Einsatzende	20.15 Uhr
Einsatzleiter	OFK ABI ONZ Peter

Fotos: © FF Zell am See

Brand elektrische Anlage

Einsatzart	BRAND
Kurzbeschreibung	Schwelbrand im Fußboden
Einsatzort	Dreifaltigkeitsgasse 7
Datum/Uhrzeit	01.08.2020 | 18.32 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Tank 1, Tank 3
Mannschaftsstärke	23
Einsatzende	19.45 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zum Brand einer elektrischen Anlage in der Dreifaltigkeitsgasse, mitten im Zeller Stadtzentrum.
Aus bisher noch ungeklärter Ursache entstand im Eingangsbereich der als Geschäftslokal genutzten Räumlichkeiten ein Schwelbrand durch einen elektrischen Heizkörper unter dem Fußboden. Umliegende Materialien wurden dadurch stark erhitzt und verursachten eine starke Rauchentwicklung, die glücklicherweise vom Nachbarn wahrgenommen wurde. Dieser alarmierte umgehend die Einsatzkräfte. Ein Atemschutztrupp öffnete den betroffenen Bereich großflächig, um Kühlmaßnahmen mittels eines vorgebrachten Hochdruckrohrs durchzuführen. Im Anschluss wurden die Räumlichkeiten belüftet und somit rauchfrei gemacht. Durch das aufmerksame und rasche Handeln des Nachbarn konnte ein weit größerer Schaden an dem historischen Gebäude verhindert werden.

Fotos: © FF Zell am See

Das war die ZELLArt Ausstellung 2020

Galerie im Ferry Porsche Congress Center

Nach langem Warten, unzähligen neuen Verordnungen und vielen Konzepten, konnte „ZellArt" mit Freude bekanntgeben, dass es auch in diesem Sommer eine besondere Ausstellung geben würde.
Die Künstler wollten auch in schwierigen Zeiten dem Publikum die Möglichkeit geben, eine Vielfalt an Bildern und Skulpturen zu bewundern. Für gewöhnlich wird die Ausstellung mit einer Vernissage eröffnet, was unter den momentanen Umständen leider nicht möglich war.

Das sollte jedoch nicht bedeuten, dass die Kunstwerke nicht in vollen Zügen bewundert werden konnten. Die Ausstellung war uneingeschränkt im Zeitraum von 12. bis 25. August von Montag bis Freitag im Ferry Porsche Congress Center geöffnet.

Viele der zahlreichen Besucher haben auch heuer wieder die Chance genutzt, sich mit den Künstlern vor Ort auszutauschen.

Gastbeitrag FPCC

Kurz notiert

Blutspendeaktion

Der Sommer ist da und wir stehen wieder vor der Herausforderung: „weniger Blutspender durch Urlaub – mehr Blutbedarf durch Verkehrs-, Sport- und Freizeitunfälle". Wir versorgen das gesamte Bundesland Salzburg täglich mit 125 Blutkonserven. Das ist gerade im Sommer eine große Herausforderung.
Dienstag 08.09.2020 von 16.00 – 20.00 Uhr in der Volksschule Zell am See.

Ein amtlicher Lichtbildausweis ist bei jeder Blutspende mitzubringen.

Österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

Am Samstag, 03.10.2020, **zwischen 12.00 und 12.45 Uhr.** Der zeitliche Ablauf des Probealarms ist folgendermaßen geplant:
12.00 Uhr: Sirenenprobe (15 Sekunden Dauerton) | 12.15 Uhr: Warnung (3 Minuten gleichbleibender Dauerton) | 12.30 Uhr: Alarm (1 Minute auf- und abschwellender Heulton) | 12.45 Uhr: Entwarnung (1 Minute gleichbleibender Dauerton).

Österreich liest-Woche

geplant vom 19.10. - 23.10.2020, abhängig vom aktuellen Corona-Status. Genaueres zeitnah.

10. Bürgerversammlung

10. öffentliche Bürgerversammlung der Stadt Zell am See, am **16.11.2020, um 18.00 Uhr, im Ferry Porsche Congress Center,** Brucker Bundesstraße 1a, 5700 Zell am See.

Widerrechtliches Parken

„Widerrechtliches Parken ist eine Form von Besitzstörung und kann eingeklagt werden".

Pepp-Elternberatung plus in Limberg

Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr im Sonnengarten Limberg - Gemeinschaftsraum. Kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. ACHTUNG: Unser beliebter Babyclub startet wieder Anfang September.
Zielgruppenalter: alle Kinder die zwischen 01.02.2020 – 31.07.2020 geboren wurden.

10 Treffen + 1 Elternbildung, immer Dienstag , 14-tägig von 09.00 - 11.00 Uhr, im Sonnengarten Limberg - Gemeinschaftsraum. Infos und Anmeldung im pepp-Büro, Tel. 06542 / 56 531.

Eltern-Kind-Zentrum Zell am See

Eltern-Kind-Gruppen: Mittwoch bis Freitag ab 21. September. **Mein 1. Vormittag ohne Mami!:** Dienstag ab Mitte Oktober. **MamAktiv „fitdankbaby":** Montag vorm. und Dienstag nachm. **Auf zum Bauernhof:** monatlich. **QIGONG für Erwachsene:** Montag, 19.30 Uhr. ANMELDUNG und INFORMATION Karin Wenger, Tel.: 0664 / 48 60 203.

KOKON-Beratung und Bildung für Frauen

Unterstützt als Verein Mädchen und Frauen im Pongau (seit über 20 Jahren) und Pinzgau (seit über 6 Jahren) in psychosozialen Belangen kostenlos, vertraulich und anonym.
Gemeinsam mit dem Pinzgauer Frauennetzwerk bietet KoKon im Herbst 2020 wieder Vorträge und Workshops zum Schwerpunktthema „Frauengesundheit" an. Ende September 2020 startet wieder ein Politik-Training für Frauen im Pinzgau und Pongau.

Seit September 2019: neue Beratungsräumlichkeiten in der Brucker Bundesstraße 39, Zell am See. Weitere Infos: www.kokon-frauen.com | Termine für Beratungen: telefonisch mit Mona Spannberger (Tel.: 0664 / 65 54 223) vereinbaren.

Christbaumspende

Jedes Jahr im Advent werden ca. 30 Christbäume (4 – 10 m Höhe) für die Weihnachtsdekoration im Gemeindegebiet der Stadt Zell am See benötigt, vom Wirtschaftshof aufgestellt und größtenteils auch beleuchtet.

Für **Baumspenden** bitten wir Sie, den Wirtschaftshof unter Tel.: 06542 / 766 - 280, zu kontaktieren!

Museum Vogtturm

Eröffnung verzögert, aber in Aussicht

Corona hat auch den Zeitplan für das Museum Vogtturm durcheinandergebracht. Im Frühling hatte es so ausgesehen, als könnten wir im Juli aufsperren. Dann ist es jedoch zu Lieferengpässen für unsere Ausstellung gekommen, die uns einige Zeit gekostet haben. Wir lassen uns davon aber nicht beirren. In wenigen Wochen möchten wir das Museum für Sie aufsperren. Wenn ein Museum wieder seine Pforten öffnet, ist das ein Grund zum Feiern. Aufgrund der Corona-Abstandserfordernisse möchten wir mit der Eröffnungsfeier aber noch zuwarten und sie später nachholen. Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben.Derzeit ist im Vogtturm der Einbau der Beleuchtung und das Einräumen der Exponate in vollem Gange. Nächste Woche wird die Software unserer interaktiven Stationen eingespielt. In der Woche darauf werden Texttafeln und bedruckte Klebefolien angebracht.

MUSEUM VOGTTURM

Parallel dazu gilt es, letzte organisatorische Abläufe zu klären. Der neue Kassenraum am Turmplatzl ist fast fertig.

Mag. Erich Erker

Die selbstständigen Gemeinden

Thumersbach-Erlberg und Bruckberg-Schmitten

Bis 1848 bildeten die Gerichtsbezirke, die einem Pfleger als Verwalter und obersten Richter unterstanden, übergeordnete Einheiten. Das Revolutionsjahr 1848 brachte mit dem damals erst 18-jährigen Franz Josef I. nicht nur einen neuen Kaiser, sondern auch eine Neustrukturierung des Staatswesens. Im Zusammenhang mit den Bemühungen um einen Verfassungsstaat wurde auch die Trennung der politischen Verwaltung und der Justiz beschlossen.

Für Zell am See hatte das unmittelbar zur Folge, dass zwar das Gericht in Zell erhalten blieb, die Bezirkshauptmannschaft aber 1850 nach Saalfelden verlegt wurde. Dies wurde zwar vier Jahre später, nach einer erfolgreichen Intervention der Zeller Gemeindevertretung, unter ihrem legendären Bürgermeister Josef Salzmann zurückgenommen, viele andere Verfügungen, wie etwa die Aufhebung der Grundherrschaften oder die Konstituierung selbstständiger Ortsgemeinden, erlangten aber Gesetzeskraft.

So ging man auch im nunmehr eigenständigen Kronland Salzburg daran, politische Einheiten mit gewählten Gemeindevorstehungen einzurichten. Grundlage dafür waren die bereits bestehenden Katastralgemeinden (Steuergemeinden), die ihrerseits aus den alten Zechen und Rotten hervorgegangen waren. Da sich die BewohnerInnen einer Zeche bei kirchlichen Festivitäten wie Prozessionen oder Wallfahrten hinter dem Kreuz ihrer Mutterpfarre versammelt hatten, sprach man auch von Kreuztrachten. So umfasste die Kreuztracht des Zeller Bodens (Bodner Zech) 10 Rotten (Rothen). Neben dem Markt Zell gehörten u.a. auch Thumersbach, Erlberg, Bruckberg und die „Schmiden" dazu.

In Vollzug des kaiserlichen Patents vom 17.03.1849, in dem das „Provisorische Gemeindegesetz" erstmals verkündet wurde, gab bereits am 23.12.1851 das „Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Kronland Salzburg" (Erlass vom 19.11.1851) die neue politische und gerichtliche Einteilung bekannt. Demnach gab es in den drei Bezirkshauptmannschaften Salzburg, Werfen und „Zell am See zu Saalfelden mit der Expositur Mittersill" (so lautete bis 1854 die offizielle Bezeichnung!) jeweils untergeordnete Gerichts- und Steueramtsbezirke. Im Pinzgau waren das Lofer, Mittersill, Saalfelden, Taxenbach und Zell am See.

Der Amtsbezirk Zell am See wies die 10 Ortsgemeinden Bruck, Bruckberg, Fusch, Kaprun, Maishofen, Piesendorf, Saalbach, Thumersbach, Viehhofen und Zell am See auf. Die Steuergemeinde Bruckberg wurde mit „Schmidten" zusammengelegt und Thumersbach mit Erlberg verbunden. Der Markt Zell umfasste damals 1.836 Joch (1 Österr. Joch = 5.754 m²) und hatte 626 Einwohner. Bruckberg - Schmidten hatte eine Fläche von 2.962 Joch und 257 Einwohner, die Ortsgemeinde Thumersbach - Erlberg zählte auf 4.840 Joch und 373 Einwohner.

Bruckberg-Schmidten gab es als selbstständige Ortsgemeinde bis zum 01.10.1935. Der damals wegen der allgemeinen Missstände und der finanziellen Nöte in Zell am See als Regierungskommissär eingesetzte Dr. Adalbert Müller zog den Ort in seinen Arbeitsbereich ein, weil er dessen eigenständige Existenzberechtigung bezweifelte. Letzter Vorstand war der Unterkeilbauer Alois Amoser, 1897 dürfte ein Josef Entwieser (Entwiesgut?) das Amt innegehabt haben.

Gemeindevorsteher von Thumersbach waren u.a. der Ebnerbauer Thomas Flatscher, der Oberentfeldbauer Josef Keil, der Stoffenbauer Georg Hasenauer und der Unterschleipfenbauer Josef Scheiber. Von 1923 bis 1930 übten Stephan Pichler, Stablerbauer und von 1931 bis zum Anschluss im März 1938 der Lohninghofwirt Hermann Hörl das Amt aus. In der NS-Zeit waren bis Mai 1938 Stefan Obersteiner und bis zu der Eingemeindung mit Zell am See am 01.01. 1938 der Zieglerwirt Johann Wieser die Amtsbürgermeister von Thumersbach.

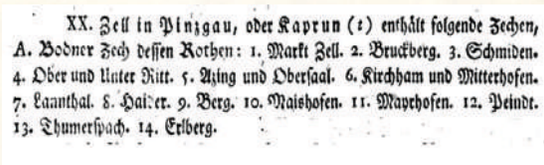
Da die neuen Ortsgemeinden erst durch das „Reichsgemeindegesetz von 1862" (Reichsgesetzblatt 18/1862) definitive Gesetzeskraft erlangten, bestanden Bruckberg-Schmitten und Thumersbach-Erlberg als eigenständige Körperschaften nur 73 bzw. 75 Jahre. Historisch gesehen eine kurze, aber bewegte Zeitspanne, deren chronologische Aufarbeitung weitgehend noch aussteht.

HR Mag. Rainer Hochhold

Pinzgauer Wallfahrt: Eine Kreuztracht bei der historischen Pinzgauer Wallfahrt

© Bezirksarchiv Pinzgau, Zell am See

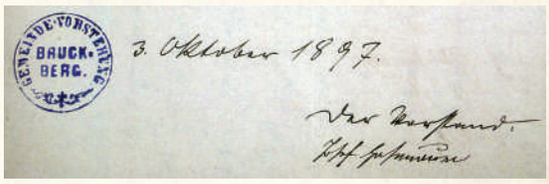
Juvavia: Die Zechen und Rotten im Jahr 1784, aufgelistet in den „Nachrichten vom Zustande der Gegenden und Stadt Juvavia" von J. F. von Kleinmayrn.



XX. Zell in Pinzgau, oder Kaprun (t) enthält folgende Zechen, A. Bodner Zech dessen Rothen: 1. Markt Zell. 2. Bruckberg. 3. Schmiden. 4. Ober und Unter Ritt. 5. Atzing und Obersaal. 6. Kirchham und Mitterhofen. 7. Laanthal. 8. Haider. 9. Berg. 10. Maishofen. 11. Mayrhofen. 12. Peindt. 13. Thumersbach. 14. Erlberg.

© Google E-Book

Gemeindesiegel von Bruckberg: Siegel der Gemeindevorstehung von Bruckberg im Jahr 1897



© Bezirksarchiv Pinzgau, Zell am See

1849: Die Steuergemeinden des Amtsbezirkes Zell am See im Jahr 1849

Zell am See	1	Atzing
	2	Aufhausen
	3	Bruckberg
	4	Erlberg
	5	Hinterglem
	6	Humersdorf
	7	Jesdorf
	8	Kaprunn
	9	Maishofen
	10	Mitterhofen
	11	Piesendorf
	12	Saalbach
	13	Schmidten
	14	Thumersbach
	15	Viehofen
	16	Walchen
	17	Zell am See

© 2020 Bayerische Staatsbibliothek; 1850.

Corona-Virus: Verhaltensregeln

- Regelmäßig Hände waschen mit warmem Wasser und Seife
- Husten und Niesen in ein Papiertaschentuch oder Ellenbeuge
- Kein Händeschütteln, kein Begrüßungsbussi
- Fahrstühle nur einzeln nutzen
- www.salzburg.gv.at/corona-virus
- Abstand halten
- Kein direkter Kontakt zu Risikogruppen
- Bei Symptomen bitte 1450 oder 0800 555 621 anrufen
- Mundschutz tragen - andere schützen

LAND SALZBURG

CORONAVIRUS: Wichtige Hotlines

- Corona Hotline Land Salzburg
  0662 8042 4450
- AGES Hotline für allgemeine Fragen
  0800 555 621
- Für Personen mit Symptomen
  1450
- Notruf für Kinder - Rat auf Draht
  147
- Telefonseelsorge rund um die Uhr
  142
- Frauen Helpline gegen Gewalt
  0800 222 555
- Männernotruf
  0800 246 247
- Erzdiözese Salzburg
  0800 500 191
- SALK Hotline (Besuch, Zutritt, Ambulanz)
  05 7255 88588
- Pflegeberatung Land Salzburg
  0662 8042 3533
- Pro Mente Krisenhotline
  0662 433351
- WKS Hotline für Betriebe
  05 90900 4352 (Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa + So 9-18 Uhr)
- Arbeiterkammer und ÖGB
  0800 2212 0080 (Mo-Fr 9-19 Uhr)
- **Mehr Hotlines und Kontakte auf www.salzburg.gv.at/corona-virus**

LAND SALZBURG